

Projekte zur Förderung der Biodiversität – Umsetzungsbeispiele aus der Praxis



Biotopverbund Elbtal Amt Neuhaus (BENe)

Unter besonderer Berücksichtigung des Blühaspektes gefördert über die Förderrichtlinie Landschaftspflege und Gebietsmanagement aus Mitteln des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union, 2017 – 2022.

Projektziele und -Inhalte:

Durch besonders insektenfreundliche „Bewirtschaftung“ soll dem Rückgang von Blüten besuchenden Insekten wie Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Wespen, Tagfaltern und anderen Insektenarten entgegengewirkt werden. Aufbau und Management eines Netzwerkes, Entwicklung von Projekten und Durchführung von Maßnahmen in den Handlungsfeldern **Vernetzungsstrukturen** (Gewässer/ Gewässerrandstreifen, Deiche, Wege- und Straßenränder, Obstbaumalleen/ -reihen, Hecken/ Solitärbäume) und **Dorfstrukturen/ Sonderstandorte** (Streuobstwiesen, Gärten, Öffentliche Wege und Plätze, Magerrasen).

Unter anderem Erarbeitung von Pflege- und Schutzmaßnahmen, Anlage von Gewässerrandstreifen sowie Optimierung der Unterhaltungsmaßnahmen an Deichen, Gewässern und Wegen.

Projektträger:

Landkreis Lüneburg

Kooperationspartner:

Bauernverband Nordostniedersachsen e.V. als Vertreter der landwirtschaftlichen Flächeneigentümer (BVNON), Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue (BRV), Gemeinde Amt Neuhaus, einschl. Archezentrum, Stadt Bleckede, Lokale Aktionsgruppe Leader Elbtalaue, Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband (NDUV), Imkerverein Neuhaus und Umgebung e.V., Förderverein der Arche- Region Flusslandschaft Elbe e.V., Stork Foundation Preten, Konau 11-Natur e.V., NABU Kreisgruppe Lüneburg.

Lage:

Das Projektgebiet liegt im Bereich der Gemeinde Amt Neuhaus sowie dem rechtselbischen Ortsteil der Stadt Bleckede, Bleckede-Wendischthun, im Landkreis Lüneburg, im Großschutzgebiet des Biosphärenreservats „Niedersächsische Elbtalaue“.

<https://www.landkreis-lueneburg.de/Home-Landkreis-Lueneburg/Bauen-Umwelt-und-Tiere/Umwelt-Landkreis/Biosphaerenreservat/Projekt-Biotopverbund-Elbtal-Amt-Neuhaus-BENe.aspx>



Blühende Wegränder und Feldsäume im Göttinger Land

LEADER Projekt über eine Laufzeit von drei Jahren (Beginn 2017) als Teil des regionalen Entwicklungskonzeptes „Göttinger Land“

Projektziele und -Inhalte:

Sensibilisierungskampagne mit dem Ziel, über die ökologische Bedeutung von Wegränder und ihre optimale Pflege aufzuklären. Zielgruppe sind Landwirte, und verantwortliche Feldmarksinteressentenschaften bzw. Städte und Gemeinden als Eigentümer der Wege.

Informationsveranstaltungen, Vor-Ort-Beratungen, modellhafte Erprobung von Pflegemaßnahmen in Kooperation mit Vor-Ort-Partnern, Entwicklung von Verwertungskonzepten.

Projektträger:

Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V.

Lage:

Landkreis Göttingen (Altkreis)

<http://www.lpv-goettingen.de/seite/323902/wegr%C3%A4nder-felds%C3%A4ume.html>



Das Osnabrücker BienenBündnis

Projektziele und -inhalte:

Osnabrück soll eine bienenfreundliche Stadt sein - das hat der Rat 2013 beschlossen und die Naturschutzverwaltung beauftragt Maßnahmen zu entwickeln, die Osnabrück bienenfreundlicher gestalten - in Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Daraus ist das Osnabrücker BienenBündnis entstanden. Von der wissenschaftlichen Aufarbeitung durch die Hochschule, über den praktischen Umgang mit Bienen und Bienenvölkern durch die Imker, bis zur Anlage von Blühstreifen durch örtliche Landwirte werden alle Aspekte zum Thema „Bienen“ betrachtet. Mit Seminaren, Vorträgen und Exkursionen wenden sich Institutionen, Kommunen sowie Verbände und Vereine an die Öffentlichkeit, um über die Tiere, ihre Lebensbedürfnisse und ihre Gefährdung zu informieren.

Den Akteuren des BienenBündnisses liegt vor allem am Herzen, die Gesamtsituation für Honig- und Wildbienen und andere blütenbesuchenden Insekten zu verbessern.

Hierzu hat sich die Arbeitsgruppe mit ihren verschiedenen Fachleuten folgende Ziele gesetzt

- durchgehendes Pollen- und Nektarangebot von März bis November schaffen
- Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten verbessern und schaffen, also zum Beispiel Nisthilfen aufstellen
- die Honigbienenhaltung im Stadtgebiet fördern und verbessern
- Hochschule, Imkervereine, Naturschutzverbände etc. bieten Fortbildung und Umweltbildung an
- Das BienenBündnis lässt die Öffentlichkeit teilhaben durch Vortragsreihen, Veröffentlichungen, Presseberichte, Tipps, Flyer, Internetauftritt usw.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft:

Stadt Osnabrück, Hochschule Osnabrück, Landwirtschaftskammer Osnabrück, Gemeinde Wallenhorst, BUND, Imkerverein, Osnabrücker ServiceBetrieb

<https://www.osnabrueck.de/bienenbuendnis.html>



Vielfalt erleben, Vielfalt schaffen! Programm Mehr Natur in der Stadt - Ein Programm zur Verbesserung der biologischen Vielfalt in Hannover

Projektziele und –inhalte

Die biologische Vielfalt (Biodiversität) zu verbessern und durch nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen zu sichern ist notwendig für die Erhaltung der Werte unserer gesamten natürlichen Umwelt. Sie ist außerdem Grundvoraussetzung für eine hohe Lebensqualität in der Stadt und dient dazu, das Wohn- und Arbeitsumfeld der Menschen in Hannover noch lebenswerter zu gestalten.

- Schutzmaßnahmen und Hilfsprogrammen für einzelne Tier- und Pflanzenarten,
- der Erhalt der genetischen Vielfalt (Beispiel Regiosaatgut) und
- die Förderung und Erhaltung der Lebensraumvielfalt durch umfassende Bewirtschaftungs- und Entwicklungskonzepte für die grünen Freiräume in der Stadt.

"Nachhaltige Nutzung" und "Mehr Wildnis wagen" sind dabei Leitgedanken, sei es bei der Pflege von innerstädtischen Grünflächen oder bei der Pflege und Entwicklung von Landschaftsräumen.

- Hannover hat 2011 den Titel „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ erhalten.
- Die Maßnahmenprogramme zur Entwicklung der Landschaftsräume, zur Landwirtschaft, zu den Stillgewässern und zur Renaturierung der Fließgewässer sorgen in Verbindung mit den Schutzgebieten für eine nachhaltige Nutzung der Natur und den langfristigen Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt.
- Das Landwirtschaftsprogramm Hannover beschreibt Ziele und Handlungsansätze zur Unterstützung der umweltfreundlichen ökologischen Landwirtschaft einschließlich der Förderung der regionalen Vermarktung als ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.
- In den nach strengen ökologischen Richtlinien bewirtschafteten und zertifizierten Waldflächen werden die Erholungs- und Naturschutzfunktionen erhalten. Das Forstbetriebswerk ist der „Masterplan“ zur Bewirtschaftung der städtischen Wälder.

Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt Braunschweig

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Landesmitteln im Rahmen des Sonderprogramms zur „Erhaltung der Biologischen Vielfalt in Städten und Dörfern“

Projektziele und -inhalte

Mit 700 Tier- und 1.300 Pflanzenarten im Stadtgebiet hat Braunschweig die höchste Artenvielfalt in Niedersachsen. Braunschweig ist Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“.

Ziele dieses Projektes sind der Schutz und die Erhöhung der Biodiversität in der Stadt Braunschweig durch den strategischen und qualitativen Ausbau der Grüninfrastruktur, angepasst an die jeweilige Nutzung. Im Rahmen des Projektes soll ein ganzes Maßnahmenbündel durchgeführt werden. Einige Maßnahmen, die jetzt umgesetzt werden sollen, wurden schon testweise erprobt und sollen nun im größeren Stil umgesetzt werden. Die Umsetzung soll teilweise in Kooperation mit den örtlichen Naturschutzgruppen (BUND, NABU) erfolgen.

- Steigerung der Biodiversität in Park- und Grünanlagen
- Auen
- Steigerung der Biodiversität auf ungenutzten Flächen
- historische Parkanlagen
- Steigerung der Biodiversität in Kleingärten
- Steigerung der Biodiversität in Schutzgebieten
- Steigerung der Biodiversität im Schul- und Bürgergarten
- Biodiversität durch Artenschutz
- Schaffung von Quartieren für die stark bedrohten Fledermausarten in der Stadt
- Schutz von Amphibien und Vernetzung derer Biotope auf dem Stadtgebiet
- Ökologische Gestaltung der Außenanlage von Haus Entenfang als Erlebnisraum und gleichzeitig Erhalt und Entwicklung als struktureicher Lebensraum für landschaftstypische Tiere und Pflanzen. Das Naturerlebniszentrum Haus Entenfang wurde in diesem Jahr durch die Fachjury der UN-Dekade Biologische Vielfalt als „Ausgezeichnetes Projekt 2017“ ausgewählt.

Projektträger:

Stadt Braunschweig



Hansestadt Lüneburg - Neuanlage von insektenfreundlichen Blühstreifen im Stadtgebiet

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Landesmitteln im Rahmen des Sonderprogramms zur „Erhaltung der Biologischen Vielfalt in Städten und Dörfern“

Projektziele und -inhalte:

In der Hansestadt Lüneburg werden Blühstreifen, Blühwiesen und Wildstauden u. a. auf ausgewählten, unterschiedlich intensiv gepflegten Rasenflächen, die meist entlang von Straßen vorkommen, mit regional-zertifiziertem Saatgut angelegt. Die Wildstauden werden in einem Kreuzungsbereich angepflanzt, der extra zu diesem Zweck entsiegelt wird. Insgesamt sollen auf diese Weise 4.000 m² aufgewertet werden.

Beim Saatgut sollen auch einjährige Arten wie Kornblume, Klatschmohn und Kamille verwendet werden. Diese sorgen durch ihre schon im ersten Jahr erscheinenden Blühaspekte für eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung, da solche Flächen häufig noch als "ungepflegt" wahrgenommen werden. Um die Bevölkerung zu informieren und aufzuklären, sollen an geeigneten Stellen auch kleine Informationsschilder an diesen Flächen angebracht werden. Die Projektflächen liegen verkehrstechnisch so, dass sie täglich von vielen Pendlern, Anwohnern und Touristen wahrgenommen werden können. Auf diese Weise kann auch die Akzeptanz von ökologischen wertvollen Bereichen im Stadtgebiet gesteigert werden.

Projektträger:

Hansestadt Hamburg